

Geschäftsbericht 2015

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

 **LOTTO® 6 aus 49**

60
JAHRE

 **LOTTO®**
Thüringen

Inhalt

I. Bericht der Geschäftsführung

- 1. Geschäftsbetrieb und Umsatz 4
- 2. Verwendung der Mittel 5
- 3. Anteile der Gewinne je Spielart
an der Gesamtgewinnsumme 7

II. Anlagen

- 1. Bilanz 2015 10
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung 2015 12
- 3. Anhang 2015, Erläuterung der Bilanz und
der Gewinn- und Verlustrechnung 13
- 4. Lagebericht 2015 20
- 5. Bestätigungsvermerk 27
- 6. Gewinnverwendung LTG Thüringen 28

Impressum

Herausgeber:

Jochen Staschewski
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG)
Fröhliche-Mann-Straße 3b, 98528 Suhl

Schlussredaktion:

Andrea Stobbe

Konzeption / Gestaltung / Produktion:

Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur, Erfurt

Bildnachweis:

Das Titelmotiv zeigt den Blick ins Ziehungsstudio www.lotto.de.
Foto: DLTB / Becker & Bredel

Für redaktionelle Versehen und Druckfehler wird nicht gehaftet.
Rundungsdifferenzen auf volle TEUR sind möglich.

Jahresabschluss 2015

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

I. Bericht der Geschäftsführung

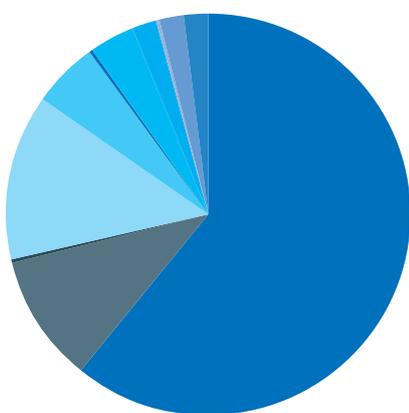
1. Geschäftsbetrieb und Umsatz

Das abgelaufene Geschäftsjahr bestand aus **53** Kalenderwochen. Es nahmen **24,2** Mio. Spiel- und Wettaufträge am Spiel- und Wettgeschäft teil (Vorjahr 23,4 Mio. Spiel- und Wettaufträge). Dabei wur-

den **EUR 5,2** Mio. an Bearbeitungsgebühren und **EUR 155,3** Mio. an Spiel- und Wetteinsätzen im Auftrag und für Rechnung der Thüringer Lotterieverwaltung wie folgt vereinnahmt:

Spielart	Spiel- und Wetteinsätze		Bearbeitungsgebühren		Spielaufträge	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TStck	2014 TStck
LOTTO 6aus49	94.675	93.659	3.806	3.755	19.859	19.595
Eurojackpot	16.121	12.247	1.022	800	2.282	1.777
TOTO	474	478	22	24	76	82
Spiel77	20.312	20.267	–	–	–	–
Super6	8.451	8.432	–	–	–	–
plus5	255	251	–	–	–	–
Sofortlotterie	5.603	4.602	–	–	–	–
GlücksSpirale	3.344	3.198	71	67	755	708
Tele-BINGO	173	205	35	41	69	82
ODDSET	3.018	2.877	176	173	364	380
KENO	2.891	2.866	97	98	819	809
Gesamt	155.317	149.082	5.229	4.958	24.224	23.433

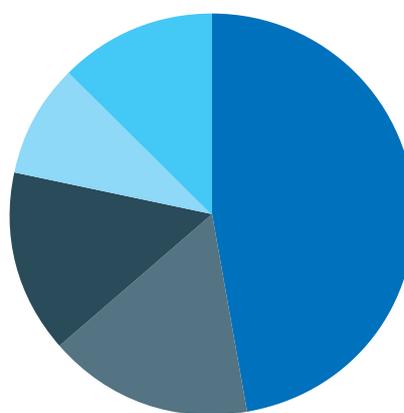
Ausgehend von den gesamten Spiel- und Wetteinsätzen ergibt das für die einzelnen Lotteriearten folgende prozentuale Anteile:



- LOTTO 6aus49 (61,0 %)
- Eurojackpot (10,4 %)
- TOTO (0,3 %)
- Spiel77 (13,1 %)
- Super6 (5,4 %)
- plus5 (0,2 %)
- Sofortlotterie (3,6 %)
- GlücksSpirale (2,2 %)
- Tele-BINGO (0,1 %)
- ODDSET (1,9 %)
- KENO (1,9 %)

2. Verwendung der Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft

Die im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten finanziellen Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft fanden wie folgt Verwendung (Darstellung in Millionen EUR):

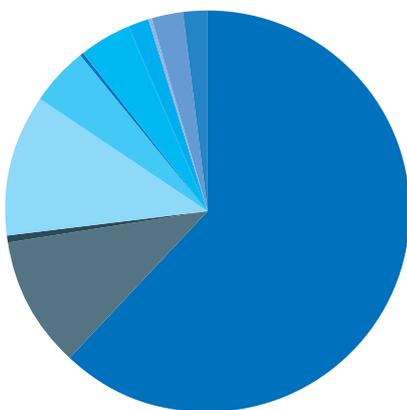


- Gewinnausschüttung (76,25)
- Lotterie- und Wettsteuer (26,33)
- Provisionen/Technische Spieldurchführung (23,52)
- Destinatäre (14,81)
- Ausgleichsfonds GlücksSpirale (0,04)
- Überschüsse aus Staatslotterien (19,65)

Einnahmen	2015 in TEUR		2014 in TEUR	
Spiel- und Wetteinsätze	155.317		149.082	
Bearbeitungsgebühren	5.229	160.546	4.958	154.039
zuzüglich Erträge:				
nicht ausgezahlte Gewinne	758	+ 758	863	+ 863
abzüglich Ausgaben:				
Gewinnausschüttung	76.247		72.991	
Gewinne Sonderauslosungen	758		863	
Lotterie- und Wettsteuer	26.327		25.259	
Provisionen/ Aufwand technische Spieldurchführung	23.521		22.279	
Ausgleichsfonds GlücksSpirale	40	./.	27	./.
abzüglich direkte Leistungen Destinatäre:				
Zweckertrag GlücksSpirale	878		775	
Landessportbund Thüringen e. V.	8.937		8.810	
Liga der Freien Wohlfahrtspflege e. V.	4.990	./.	4.920	./.
Überschüsse aus Staatslotterien:		19.605		18.979
zuzüglich Erträge:				
sonstige betriebliche Erträge	0		17	
Zinserträge	47	+ 47	23	+ 40
Abführung an den Freistaat Thüringen zur Förderung kultureller, sozialer, sportlicher Zwecke und Denkmalschutz:		./.		./.
		19.652		19.019

3. Anteile der Gewinne je Spielart an der Gesamtgewinnsumme

Die Gewinnausschüttung im Geschäftsjahr 2015 verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Spiel- und Wettarten:



- LOTTO 6aus49 (62,1%)
- Eurojackpot (10,6%)
- TOTO (0,4%)
- Spiel77 (11,5%)
- Super6 (4,8%)
- plus5 (0,2%)
- Sofortlotterie (4,2%)
- GlücksSpirale (1,7%)
- Tele-BINGO (0,1%)
- ODDSET (2,6%)
- KENO (1,8%)

II. Anlagen

Bilanz

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	2.985.935,07	1.794
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	455
	2.985.935,07	2.248
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.659.067,07	532
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.203,17	721
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	43
	2.694.270,24	1.295
	5.680.205,31	3.544
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	4.444,86	6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Lieferungen und Leistungen	10.190,80	9
2. Sonstige Vermögensgegenstände	249.043,84	303
	259.234,64	312
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	3.475.853,82	3.910
	3.739.533,32	4.227
C. Rechnungsabgrenzungsposten	80.186,04	70
D. Aktive latente Steuern	26.330,98	58
Bilanzsumme AKTIVA	9.526.255,65	7.899
Treuhandvermögen	14.126.216,84	13.254

PASSIVA	31.12.2015	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.023
II. Andere Gewinnrücklagen	794.834,03	795
III. Gewinnvortrag	435.423,02	331
IV. Jahresüberschuss	110.764,28	104
	2.363.605,09	2.253
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	35
2. Sonstige Rückstellungen	987.214,31	1.160
	987.214,31	1.194
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	2.075.234,21	1.225
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.100.202,04	3.226
	6.175.436,25	4.452
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0
Bilanzsumme PASSIVA	9.526.255,65	7.899
Treuhandverbindlichkeiten	14.126.216,84	13.254

Gewinn- und Verlustrechnung

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	2015	2014
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		
Geschäftsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien	12.491.642,36	11.739
2. Sonstige betriebliche Erträge	139.484,46	363
	12.631.126,82	12.102
3. Lotteriebezogene Aufwendungen	4.170.360,32	3.587
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	3.447.058,45	3.322
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	664.882,14	642
- davon aus Altersvorsorgeaufwendungen: EUR 21.605,26 (Vorjahr: TEUR 22)		
	4.111.940,59	3.964
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.156.117,80	869
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für Werbung	2.071.845,15	2.492
b) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	934.825,37	1.001
	3.006.670,52	3.493
	12.445.089,23	11.912
7. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	3.927,64	8
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
8. Zinsen u. ä. Aufwendungen	30.526,33	37
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 1.401,56 (Vorjahr: TEUR 13)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	159.438,90	160
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47.821,94	55
- davon aus latenten Steuern: EUR 31.865,20 (Vorjahr: Ertrag in Höhe von TEUR 88)		
11. Sonstige Steuern	852,68	1
12. Jahresüberschuss	110.764,28	104

Anhang 2015

Erläuterung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die LTG ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrags ist der Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Im Hinblick auf die geschäftszweigbedingten Besonderheiten einer Lotteriegesellschaft erfolgte bei dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ eine weitere Untergliederung. Der Posten „Lotteriebezogene Aufwendungen“ wurde hinzugefügt. Die dargestellten Abweichungen in der Gliederung sind gem. § 265 Abs. 5 HGB zulässig.

Die Prinzipien der Periodenabgrenzung und der Einzelbewertung sowie das Vorsichtsprinzip wurden beachtet. Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis linear entsprechend der Nutzungsdauer über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 410,00 netto wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 410,00 netto werden entsprechend der festgelegten Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bis zum Geschäftsjahr 2011 erfolgte die vollständige Abschreibung der Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert in Höhe von EUR 150,00 netto. Geringwertige Wirtschaftsgüter über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 netto wurden einem Sammelposten zugeführt, der über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben wird.

Die Bewertung der **Warenbestände** erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Flüssigen Mittel** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungsvorgänge vor dem Bilanzstichtag, deren Aufwandswirksamkeit erst nach dem Bilanzstichtag eintritt.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des Aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Latente Steuern auf Verlustvorträge wurden in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Geschäftsjahre zu erwartenden Verlustrechnung gebildet.

Im Vorjahr werden in den Rückstellungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen ausgewiesen. Die Altersteilzeitarbeitsverhältnisse wurden entsprechend dem so genannten Blockmodell auf Basis des Altersteilzeitgesetzes von 1996 sowie des Tarifvertrages für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken in der jeweils gültigen Fassung abgeschlossen. Neben der Aufstockung des Altersteilzeitentgeltes auf 70 % des pauschalierten Netto-Vollzeitarbeitsentgeltes stockt die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG) auch die Beiträge zur Rentenversicherung für den Differenzbetrag zwischen 90 % des Vollzeitarbeitsentgeltes und dem Arbeitsentgelt für die Altersteilzeitarbeit auf. Bei der Dotierung der Rückstellung wurden neben den Erfüllungsrückständen auch die Aufstockungsbeträge einbezogen. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,80 % und unter Einbeziehung eines Gehaltstrends von 2,1 % p. a. sowie der „Richttafel 2005 G“ von Klaus Heubeck ermittelt. Zum 31. Dezember 2015 sind die Altersteilzeitverträge ausgelaufen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die bis heute erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages, der nach kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung von 2,0 % berücksichtigt. Die Sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze zum 31. Dezember 2015 je nach Restlaufzeit 2,02 % bis 3,48 %. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber der TLV aus der geschlossenen Darlehensvereinbarung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden seit dem 1. Januar 2015 mit einem variablen Euriborzinssatz (jährliche Anpassung) von mindestens 0,1 % verzinst.

Die LTG verwaltet im Rahmen der Geschäftsbesorgung Vermögensgegenstände und Schulden auf Rechnung der Thüringer Lotterieverwaltung (TEUR 14.107; Vorjahr: TEUR 13.239) sowie der Tele-BINGO-Umlageverrechnungsstelle (TEUR 19; Vorjahr: TEUR 15). Diese Mittel werden treuhänderisch auf separaten Bankkonten sowie in einem gesonderten Abrechnungskreis in der Finanzbuchhaltung geführt und zum Bilanzstichtag unter dem Bilanzstrich als **Treuhandvermögen** ausgewiesen. Die Bilanzierung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgt korrespondierend zur Höhe des Treuhandvermögens.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagepiegel dargestellt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 10) haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Forderungen haben Forderungen in Höhe von TEUR 5 (Kautionen: TEUR 1 sowie Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 Abs. 4 Satz 1 KStG: TEUR 4) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Vorjahr belief sich der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf TEUR 7.

Im **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Wesentlichen Kosten für die Wartung von technischen Betriebsausstattungen im Geschäftsjahr 2015 (TEUR 47), Aufwendungen für Versicherungen der LTG für das 1. Halbjahr 2016 (TEUR 8), Kosten für Lizenzen und Zertifikate für das Geschäftsjahr 2016 (TEUR 22) sowie Kosten für die Kraftfahrzeuge der LTG für das Geschäftsjahr 2016 (TEUR 2) enthalten.

Die **Aktiven latenten Steuern** werden in Höhe von TEUR 26 ausgewiesen.

Davon entfällt ein Teilbetrag TEUR 15 auf unterschiedliche Wertansätze in der Steuerbilanz und in der Handelsbilanz bei der Bewertung der Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und bei Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten. Für die Ermittlung wurde ein kombinierter Ertragsteuersatz von 30,8 % herangezogen.

Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2015 aktive latente Steuern für gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe TEUR 11 gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte dabei in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre nutzbaren Verlustvorräte. Unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells der LTG, der Ertragsplanung sowie der in der Vergangenheit ausgewiesenen steuerlichen Ergebnisse geht die Gesellschaft mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die gewerbesteuerlichen Verlustvorräte innerhalb der nächsten zwei Jahre mit entsprechenden positiven Gewerbeerträgen verrechnet werden können. Bei der Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorräte wurde ein unternehmensindividueller Gewerbesteuersatz von 13,9 % zugrunde gelegt.

In Höhe der aktiven latenten Steuern besteht eine Ausschüttungssperre. Zum Bilanzstichtag sind jedoch ausreichend freie Gewinnrücklagen vorhanden, sodass der im Geschäftsjahr 2015 erzielte Jahresüberschuss keinen Ausschüttungsbeschränkungen unterliegt.

Passiva

Das **Gezeichnete Kapital** beträgt gemäß Gesellschaftsvertrag vom 17. März 1994 DM 2.000.000,00 (EUR 1.022.583,76); es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die **Anderen Gewinnrücklagen** enthalten die Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 1992–1993, 1995, 1997–1999 sowie die gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB in die Gewinnrücklagen eingestellten Erträge aus der erstmaligen Bildung der aktiven latenten Steuern.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen im Wesentlichen Rückstellungen aus Rechtsverfahren (TEUR 706), Aufbewahrungsrückstellungen (TEUR 141), Rückstellungen aus Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 27), Urlaubs- und Gehaltsrückstellungen (TEUR 29), Kosten aus noch zu erwartenden Eingangsrechnungen für Leistungen des Jahres 2015 (TEUR 34), Rückstellungen aus Personalaufwendungen zur Erstellung des Jahresabschlusses (TEUR 9) sowie anteilige Kosten aus der Blockumlage (TEUR 39).

Verbindlichkeiten:

	Gesamtbetrag		Davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2015	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	besicherte Beträge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.075.234 (1.225.306)	2.075.234 (1.225.306)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon gegenüber Gesellschafter (Vorjahr)	367.739 (493.753)	367.739 (493.753)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	4.100.202 (3.226.474)	728.753 (1.106.674)	2.561.323 (1.377.183)	810.127 (742.617)	0 (0)
davon gegenüber Gesellschafter (Vorjahr)	4.044.746 (3.177.990)	673.297 (1.058.190)	2.561.323 (1.377.183)	810.127 (742.617)	0 (0)
davon aus Steuern (Vorjahr)	49.805 (43.595)	49.805 (43.595)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
(Vorjahr)	6.175.436 (4.451.780)	2.803.987 (2.331.980)	2.561.323 (1.377.183)	810.127 (742.617)	0 (0)

Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen gegenüber dem Gesellschafter aus der Gewährung von Darlehen. Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Mit Schreiben vom 6. Dezember 2011 hat die Thüringer Lotterieverwaltung der LTG zur Sicherstellung der Liquidität gestattet, von der Regelung gemäß § 9 Abs. 4 des Geschäftsbesorgungsvertrags Gebrauch zu machen und den bestehenden Finanzierungsbedarf bis zu einem Betrag in Höhe von TEUR 750 durch kurzfristige Verrechnung aus laufendem Spielgeschäft abzusichern. Mit Schreiben vom 19. Januar 2012 wurde diese Kreditierung auf einen Betrag von TEUR 1.270 erhöht. Der Gesamtbetrag sollte ursprünglich im Zeitraum Oktober 2012 bis Juni 2013 in gleichen Raten zurückgeführt werden. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 423 getilgt, sodass sich zum 31. Dezember 2012 eine Restschuld in Höhe von TEUR 847 ergibt. Mit Vereinbarung vom 13. November 2012 hat die TLV eine Änderung der Tilgungsbedingung zugestimmt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 847 wurde ab dem zweiten Halbjahr 2015 in sechs gleichen Raten vollständig zurückgeführt.

Für die Ersatzbeschaffungen der Hardware des Online-Lotteriesystems erhielt die LTG im Jahr 2013 ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 315 von der TLV. Dieses wurde durch die TLV mit Schreiben vom 19. September 2013 genehmigt. In der 40. und 50. Kalenderwoche erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse

aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 315. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die Anschaffung der Annahmestellenterminals erhielt die LTG im Jahr 2014 mit Schreiben der TLV vom 4. August 2014 die Zusage für ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.781. Im Jahr 2014 wurden entsprechend des Zahlungsplanes des Herstellers der Annahmestellenterminals, GTECH GmbH, durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien bereits ein Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 2.079 an die LTG ausgezahlt. Die Auszahlung des restlichen Darlehensbetrages in Höhe von TEUR 1.701 erfolgt im Jahr 2015. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die Gewährung der finanziellen Mittel wurde eine Darlehensvereinbarung vom 6. September 2013 mit Änderung vom 12. Dezember 2014 abgeschlossen. Die Änderung enthält nunmehr die Verzinsung der gewährten Darlehen.

Die TLV gewährte der LTG ein weiteres Darlehen für die Investitionen für das AIX-Upgrade in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 351. Das Darlehen wurde durch die TLV mit Schreiben vom 26. Januar 2015 genehmigt. Die Darlehensvereinbarung wurde am 4. Februar 2015 abgeschlossen. In der 8. und 21. Kalenderwo-

che 2015 erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 351. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der TLV in Höhe von insgesamt TEUR 4.045 (Vorjahr: TEUR 3.178) aus gewährten verzinsten Darlehen wurden unter den **Sonstigen Verbindlichkeiten** ausgewiesen. Es handelt sich dabei gleichzeitig um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die **Umsatzerlöse** ergeben sich aus der Geschäftsbesorgungsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien TEUR 12.492 (Vorjahr: TEUR 11.739). Gemäß den Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Thüringer Lotterieverwaltung und der LTG erhält diese den Ersatz der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Wett- und Spieleinsätze TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 75) der Thüringer Lotterieverwaltung. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 363) beinhalten u. a. periodenfremde Erträge von TEUR 3 aus Betriebskostenerstattungen für 2014 und aus Erträgen der Blockumlage für 2014.

Zinserträge wurden im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 8) erzielt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus täglich fälligen Bankguthaben.

Aufwendungen

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden im Geschäftsjahr 2015 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 8) ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen Betriebskostennachzahlungen des Stützpunktes Weißensee und Bad Salzungen für das Jahr 2014.

Die im Geschäftsjahr 2015 angefallenen **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 37) resultieren mit einem Teilbetrag von TEUR 1 aus der Aufzinsung von Rückstellungen und mit dem Teilbetrag von TEUR 21 aus Prozesszinsen im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr vorgenommenen Zuführung zur Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten sowie mit TEUR 5 aus der Verzinsung der Gesellschafterdarlehen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 55) beinhalten im Wesentlichen die Aufwendun-

gen für die Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 16 sowie die Aufwendungen aus der Auflösung latenter Steuern in Höhe von TEUR 32.

5. Sonstige Angaben

Alleiniger Gesellschafter der LTG ist der Freistaat Thüringen.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres (TEUR 104) wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31. August 2015 in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere im Rahmen von Miet-, Wartungs- und Werbeverträgen in Höhe von TEUR 5.005. Davon ergeben sich wesentliche Zahlungsverpflichtungen aus einem abgeschlossenen Wartungsvertrag für das Online-Lotterie-System (TEUR 539), einem Wartungsvertrag für die Annahmestellenterminals (TEUR 1.650), dem Netzdienstleistungsvertrag zur Datenübertragung (TEUR 1.038), dem abgeschlossenen Mietvertrag für die Zentrale in der LTG in Höhe von TEUR 202 sowie dem abgeschlossenen Energieliefervertrag für die Zentrale in der LTG und die zugehörigen Stützpunkte (TEUR 211). Zum 31. Dezember 2015 besteht zudem ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 916.

Aufsichtsrat

Vertreter des Freistaates Thüringen bzw. des Thüringer Finanzministeriums:

- Ralf Theune Ministerialdirigent im Thüringer Finanzministerium, Vorsitzender
- Heinz Löwinger Ministerialrat im Thüringer Finanzministerium, Stellvertretender Vorsitzender
- Thomas Weißenborn Oberregierungsrat im Thüringer Finanzministerium
- Morris Gilles Oberamtsrat im Thüringer Finanzministerium (seit 26. Oktober 2015)

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 2.600,00 gewährt.

Geschäftsführung

- Jörg Schwäblein Geschäftsführung bis zum 31. Dezember 2015
- Jochen Staschewski Geschäftsführung ab 1. Januar 2016

Mit Gesellschafterbeschluss vom 18. Dezember 2013 wurde Herr Jörg Schwäblein mit Wirkung vom 1. Januar 2014 für weitere zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2015 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2016 wurde Herr Jochen Staschewski für die Dauer von vier Jahren bis zum 31. Dezember 2019 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der LTG bestellt.

Auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt waren während des abgelaufenen Geschäftsjahres auf Basis der Vorschrift des § 267 Abs. 5 HGB Mitarbeiter/innen wie folgt beschäftigt:

Angestellte: 73

■ davon Teilzeitbeschäftigte: 6

■ davon Freistellungsphase im ATZ-Blockmodell: 3

Prüferhonorar

Das im Berichtsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar (ohne Einbeziehung der nicht abzugsfähigen Vorsteuer) des Abschlussprüfers beträgt EUR 13.236,00. Es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit Wirkung zum 1. April 2001 hat die LTG einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass der LTG die für die technische Durchführung der von der TLV veranstalteten und betriebenen Staatslotterien entstandenen Aufwendungen in vollem Umfang erstattet werden. Zusätzlich erhält die LTG für die Geschäftsbesorgung eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 p. a. sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Spiel- und Wetteinsätze der TLV. Die Geschäftsbesorgungsvergütung belief sich im Berichtsjahr insgesamt auf TEUR 12.492.

Zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft hat die Thüringer Lotterieverwaltung der LTG mit Schreiben vom 6. Dezember 2011 gestattet, von der Regelung gemäß § 9 Abs. 4 des Geschäftsbesorgungsvertrages Gebrauch zu machen und den bestehenden Finanzierungsbedarf bis zu einem Betrag in Höhe von TEUR 750 durch kurzfristige Verrechnung aus laufendem Spielgeschäft abzuschließen. Mit Schreiben vom 19. Januar 2012 wurde diese Kreditierung auf einen Betrag von TEUR 1.270 erhöht. Der Gesamtbetrag sollte ursprünglich im Zeitraum Oktober 2012 bis Juni 2013 in gleichen Raten zurückgeführt werden. Mit Vereinbarung vom 13. November 2012 hat die TLV einer Änderung der Tilgungsbedingungen zugestimmt. Das Darlehen wurde ab dem zweiten Halbjahr 2015 in sechs gleichen Raten vollständig zurückgeführt.

Zur Finanzierung von Investitionen wurde der LTG von der TLV gemäß § 9 Abs. 5 des Geschäftsbesorgungsvertrages mit Vereinbarung vom 6. September 2013 ein zinsloses Darlehen von bis zu TEUR 3.171 gewährt. Zum 31. Dezember 2013 wurde das Darlehen in Höhe von TEUR 315 für die Investition der Hardware des OLS in

Anspruch genommen. Zum 12. Dezember 2014 wurde die Darlehensvereinbarung geändert. Die Änderung enthält die Erhöhung des Gesamtdarlehens auf TEUR 4.096 aufgrund der Anpassung der Investitionssumme der Annahmestellenterminals von TEUR 2.856 auf TEUR 3.781 und die Verzinsung der gewährten Darlehen. Die Rückzahlung erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Zur Finanzierung der Investition für das AIX-Upgrade der Betriebssysteme der Transaktionssysteme des Online-Lotterie-Systems wurde der LTG von der TLV ein verzinstes Darlehen in Höhe von TEUR 351 gewährt. Zum 4. Februar 2015 wurde die entsprechende Darlehensvereinbarung abgeschlossen. Die Rückzahlung erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Ausschüttungssperre

Die nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperreten Beträge belaufen sich auf TEUR 26. Dieser Betrag entfällt in voller Höhe auf die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 26. Es bestehen jedoch ausreichend freie Gewinnrücklagen, sodass der im Geschäftsjahr 2015 erzielte Jahresüberschuss keinen Ausschüttungsbeschränkungen unterliegt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor, den zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 110.764,28 auf neue Rechnung vorzutragen.

Suhl, den 30. Mai 2016

Geschäftsführung der
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Jochen Staschewski
(Geschäftsführer)

Entwicklung des Anlagevermögens

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	12.652.863,18	1.121.583,31	1.467,03	884.070,26	14.657.049,72
2. Geleistete Anzahlungen	454.752,20	429.318,06	0,00	-884.070,26	0,00
	13.107.615,38	1.550.901,37	1.467,03	0,00	14.657.049,72
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.014.803,95	1.731.491,76	128.383,02	721.211,40	9.339.124,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.327.290,73	10.191,43	58.045,80	0,00	1.279.436,36
3. Geleistete Anzahlungen	721.211,40	0,00	0,00	-721.211,40	0,00
	9.063.306,08	1.741.683,19	186.428,82	0,00	10.618.560,45
Gesamt	22.170.921,46	3.292.584,56	187.895,85	0,00	25.275.610,17

Abschreibungen			Buchwerte		
Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand Vorjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10.859.152,51	813.429,17	1.467,03	11.671.114,65	2.985.935,07	1.793.710,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	454.752,20
10.859.152,51	813.429,17	1.467,03	11.671.114,65	2.985.935,07	2.248.462,87
6.483.297,69	325.142,35	128.383,02	6.680.057,02	2.659.067,07	531.506,26
1.284.732,71	17.546,28	58.045,80	1.244.233,19	35.203,17	42.558,02
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	721.211,40
7.768.030,40	342.688,63	186.428,82	7.924.290,21	2.694.270,24	1.295.275,68
18.627.182,91	1.156.117,80	187.895,85	19.595.404,86	5.680.205,31	3.543.738,55

Lagebericht 2015

Glücksspielrechtliche Rahmenbedingungen

Die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG) führt im Freistaat Thüringen die vom Land über die Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) veranstalteten Glücksspiele durch. Dazu gehört das staatliche Angebot der Zahlenlotterien, Sofort- und Nummernlotterien, Zusatzlotterien sowie Sportwetten einschließlich Sonderauslosungen.

Bei der Durchführung der Glücksspiele handelt die LTG im Namen der TLV auf Basis eines zwischen der TLV und der LTG abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages, der zuletzt am 6. September 2013 geändert wurde. Die LTG ist bei der Durchführung der Glücksspiele an die Weisungen der TLV gebunden.

Rechtliche Grundlagen für die Veranstaltung und Durchführung der öffentlichen Glücksspiele in Thüringen ist die jeweilige Erlaubnis, welche durch die zuständige Glücksspielaufsichtsbehörde auf Basis der geltenden Gesetze erlassen wird. Die TLV überträgt auf dieser Grundlage die technische Durchführung auf die LTG. Die derzeit gültige Veranstaltererlaubnis wurde bis zum 31. Dezember 2017 erteilt.

Die LTG ist Mitglied im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) und weiterer Kooperationen, z. B. ODDSET, KENO, GlücksSpirale. Die in diesen Kooperationen zusammengeschlossenen Gesellschaften führen die betreffenden Glücksspiele nach einheitlichen Bedingungen und Spielplänen zur gemeinsamen Gewinnermittlung durch (Poolung).

Am 1. Juli 2012 wurde der erste Glücksspieländerungsstaatsvertrag wirksam. Das Thüringer Glücksspielgesetz vom 18. Dezember 2007 wurde entsprechend aktualisiert und ist in der Fassung vom 21. Dezember 2015 in Kraft.

Geschäftsverlauf

Spiel- und Wettgeschäft

Die Spiel- und Wetteinsätze in Thüringen stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4,18 %.

Das abgelaufene Geschäftsjahr bestand aus 53 Kalenderwochen. Es nahmen Mio. 24,2 Spiel-/Wettaufträge (Vorjahr: Mio. 23,4) am Spiel- und Wettgeschäft teil. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um ca. Mio. 0,8 Spiel- und Wettaufträge.

Bezüglich der Spiel- und Wetteinsätze ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von Mio. EUR 0,6 zu verzeichnen. Die Spieleinsätze betragen Mio. EUR 155,3 (Vorjahr: Mio. EUR 149,1). In diesem Zusammenhang wurden Mio. EUR 5,2 Bearbeitungsgebühren einge-

nommen (Vorjahr: Mio. EUR 4,9), sodass der Gesamtumsatz 2015 Mio. EUR 160,5 (Vorjahr: Mio. EUR 154,0) beträgt. Das Spiel- und Wettgeschäft ist auf den Spieler- und Jugendschutz ausgerichtet. Die Umsatzsteigerung im Vorjahresvergleich ist auf die Auswirkungen der Lotterie Eurojackpot mit attraktiven Jackpots und die Sofortlotterie mit vielfältigen Losserien zurückzuführen.

Pro Kopf der Bevölkerung in Thüringen (Einwohnerzahl zum 31. Dezember 2014) je Kalenderwoche sind 2015 Spieleinsätze von EUR 1,36 (Vorjahr: EUR 1,33) erzielt worden.

Im Rahmen des Spielgeschäftes sind im Jahr 2015 Gewinne in Höhe von Mio. EUR 76,2 ausgeschüttet worden (Vorjahr: Mio. EUR 73,0).

Zum 31. Dezember 2015 bestanden in Thüringen Vertragsbeziehungen mit 717 Annahmestellen (Vorjahr: 728).

Technische Durchführung

Die Aufwendungen der LTG für die technische Durchführung des Wett- und Spielgeschäftes sind im Geschäftsjahr 2015 um TEUR 526 auf TEUR 12.476 gestiegen (Vorjahr: TEUR 11.950). Sie gliedern sich wie folgt auf:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Lotteriebezogene Aufwendungen	4.170	3.586
Personalaufwendungen	4.112	3.964
Abschreibungen	1.156	869
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.006	3.493
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	37
Sonstige Steuern	1	1
Gesamtaufwand	12.476	11.950

Die lotteriebezogenen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 583 auf TEUR 4.170. Wesentliche Ursachen für diese Zunahme sind der Anstieg der Blockumlagen (TEUR 434) und die Erhöhungen der von der LTG geleisteten Provisionszahlungen an die gewerblichen Spielvermittler (TEUR 142). Weitere Erhöhungen ergaben sich in den Bereichen Druckkosten (TEUR 62), Kurierleistungen (TEUR 41) und Datenübertragungskosten (TEUR 59). Gegenläufig wirkte sich der Rückgang bei den

Kosten für Instandhaltung (TEUR 134) und Annahmestellenausstattung (TEUR 63) aus.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 148 auf TEUR 4.112. Ursächlich für diese Steigerung sind das Ergebnis der Tarifverhandlungen 2014/2015 und die daraus resultierenden Tarifierhöhungen (2,4 % ab 1. Juli 2014 sowie 2,1 % ab 1. Juli 2015).

Der Anstieg der Abschreibungen um TEUR 287 auf TEUR 1.156 resultiert im Wesentlichen aus den Anschaffungen der Annahmestellenterminals.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 487 auf TEUR 3.006 ist überwiegend auf den Rückgang der Aufwendungen für Werbung um TEUR 420 zurückzuführen. Die Reduzierung der Werbeaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Aufwendungen für Funkwerbung (TEUR 190) und Beratungsaufwendungen (TEUR 74), der Einschränkung der Außenwerbung (TEUR 73) und Werbeartikel (TEUR 106) sowie einer reduzierten Anzeigenschaltung über Tageszeitungen und Wochenblätter (TEUR 16).

Die Reduzierung der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 86) sowie Seminargebühren und Reisekosten (TEUR 14).

Die LTG schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 111 ab und liegt damit um TEUR 7 über dem Jahresüberschuss des Vorjahres.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine ausreichende Ausstattung mit Eigenkapital gekennzeichnet. Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 24,8 % (Vorjahr: 28,5 %). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert ist überwiegend auf die Zunahme der Bilanzsumme zurückzuführen. Diese erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.627 auf TEUR 9.526. Ursächlich für die Zunahme des Bilanzvolumens war insbesondere der Anstieg der Verbindlichkeiten um TEUR 1.723 zur Finanzierung der Investitionen im Anlagevermögen sowie das im Berichtsjahr erzielte Jahresergebnis (TEUR 111) bei gleichzeitiger Thesaurierung des Jahresüberschusses 2014 (TEUR 104). Im Gegenzug reduzierten sich die liquiden Mittel um TEUR 434 auf TEUR 3.476.

Das Anlagevermögen ist durch die am Bilanzstichtag vorhandenen Eigenmittel sowie durch mittel- bzw. langfristige Fremdmittel zu 103,5 % gedeckt.

Zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft wurde gemäß § 9 Abs. 4 des Geschäftsbesorgungsvertrages durch die TLV im Jahr 2011 ein Betrag in Höhe von TEUR 750 als Kreditierung zur Verfü-

gung gestellt. Dieser sollte ab dem 1. April bis zum 31. Dezember 2012 in gleichen Raten getilgt werden. Im Januar 2012 wurde diese Liquiditätssicherung um weitere TEUR 520 aufgestockt und die Tilgung auf den Zeitraum Oktober 2012 bis Juni 2013 verschoben. Mit Schreiben vom 13. November 2012 stimmte die TLV zu, einen Teilbetrag in Höhe von TEUR 847 in der LTG zu belassen. Dieser Betrag wurde ab dem zweiten Halbjahr 2015 in sechs gleichen Raten vollständig zurückgeführt.

Gemäß der am 6. September 2013 getroffenen Ergänzungsvereinbarung zum Geschäftsbesorgungsvertrag kann die TLV der LTG auf Antrag ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen gewähren, sofern der LTG hierfür keine liquiden Mittel zur Verfügung stehen (s. § 9 Abs. 5 Geschäftsbesorgungsvertrag). Auf Basis dieser Regelung wurde zwischen der TLV und der LTG am 6. September 2013 mit Änderung vom 12. Dezember 2014 eine Darlehensvereinbarung abgeschlossen, wonach die TLV der LTG ein verzinstes Darlehen für Investitionen:

- a) zur Aktualisierung der Hardware des Lotteriesystems und
- b) für die Ersatzbeschaffung für Annahmestellenterminals

in Höhe von gesamt TEUR 4.096 gewährt. Mit Schreiben vom 19. September 2013 stimmte die TLV der Kreditierung der Finanzierung der Hardware des Lotteriesystems zu. In der 40. und 50. Kalenderwoche erfolgte die Auszahlung an die LTG in Höhe von TEUR 315. Die Rückzahlung erfolgt durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der monatlichen Abschreibungen mit einer Laufzeit von fünf Jahren beginnend ab Januar 2014 bis Dezember 2018.

Für die Anschaffung der Annahmestellenterminals erhielt die LTG im Jahr 2014 mit Schreiben der TLV vom 4. August 2014 die Zusage für ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.781. Im selben Jahr wurden entsprechend des Zahlungsplanes des Herstellers der Annahmestellenterminals, GTECH GmbH, durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien bereits ein Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 2.079 an die LTG ausbezahlt. Die Auszahlung des restlichen Darlehensbetrages in Höhe von TEUR 1.701 erfolgte im Jahr 2015. Die Rückzahlung wird durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der monatlichen Abschreibungen mit einer Laufzeit von sieben Jahren, beginnend voraussichtlich ab Juli 2015 bis Juni 2022, realisiert.

Die TLV gewährte der LTG ein weiteres Darlehen für die Investitionen für das AIX-Upgrade in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 351. Das Darlehen wurde durch die TLV mit Schreiben vom 26. Januar 2015 genehmigt. Die Darlehensvereinbarung wurde am 4. Februar 2015 abgeschlossen. In der 8. und 21. Kalenderwoche 2015 erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 351. Die Rückzahlung des Darlehens wird in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung geleistet.

Zum Bilanzstichtag stehen den kurzfristig fälligen Schulden in Höhe von TEUR 3.647 kurzfristig realisierbare Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.734 gegenüber. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung des Netto-Umlaufvermögens um TEUR 731 auf TEUR 87. Die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+1.944	+903
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.139	-1.962
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+861	+2.015
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.476	+3.760

Die Auszahlungen für Investitionen konnten im Berichtsjahr nicht in voller Höhe durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gedeckt werden. Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelfonds um TEUR 284 auf TEUR 3.476.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die Investitionen in das Anlagevermögen auf TEUR 3.293. Davon entfallen TEUR 1.742 auf Sachanlagen und TEUR 1.551 auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vornehmlich die Annahmestellenterminals (TEUR 1.683), PC-Technik (TEUR 3) und Ersatzbeschaffungen für LTE-Router (TEUR 28) sowie Netzwerktechnik (TEUR 17). Wesentliche Schwerpunkte bei den Zugängen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände waren 2015 Investitionen in die Annahmestellensoftware (TEUR 964), in das AIX-Upgrade (TEUR 351), die Software des Online-Lotterie-Systems (TEUR 48) und Anpassungen der Software des Serviceportals (TEUR 175).

Ertragslage der Gesellschaft

Gemäß den geltenden Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der TLV und der LTG erhält die LTG den Ersatz der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Wett- und Spieleinsätze der TLV (Geschäftsbesorgungsvergütung, kurz GBV). Die variable Umsatzvergütung in Höhe von 0,05 % der Spiel- und Wetteinsätze ist im Vorjahresvergleich um TEUR 3 auf TEUR 78 gestiegen.

Die Geschäftsbesorgungsvergütung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 11.739 auf TEUR 12.492. Dies entspricht einer Steigerung um 6,41 %.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7 auf TEUR 111. Diese Zunahme ist überwiegend auf die gesunkenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zurückzuführen.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LTG als geordnet zu bezeichnen.

Risikobericht

In der LTG werden Risiken nachgewiesen, zu deren frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung ein umfassendes Risikomanagementsystem (RMS) beiträgt.

In Ergänzung zum bestehenden Risikomanagement ist durch die Zertifizierung nach dem Standard der ISO / IEC 27001:2013 und dem Security Control Standard der WLA (WLA-SCS: 2012) eine unternehmensweite, auf ISO 27001 basierende prozess- und ressourcenorientierte Risikoanalyse erarbeitet worden, die die Grundlage für die Identifizierung und Umsetzung risikoreduzierender Schutzmaßnahmen bildet.

Die Standards gliedern sich dabei in WLA-Basissicherheitsmaßnahmen und lotteriespezifische Sicherheitsanforderungen. Zu den Basissicherheitsmaßnahmen gehören die Komponenten Organisation der Sicherheit, Personalsicherheit, physische und umgebungsbezogene Sicherheit, Zugangskontrolle, Wartung von Informationssystemen sowie die Sicherstellung des Geschäftsbetriebes. Die lotteriespezifischen Sicherheitsanforderungen umfassen die Bereiche Sofortlose, Ziehungen, Sicherheit der Annahmestellen, Schutz der Gewinnauszahlungen, Verkaufspersonal und Kundenservice, Spielsysteme im Internet sowie Sportwetten.

Die Risikoidentifizierung und -kontrolle sowie die Festlegung von Maßnahmen zur Risikominimierung erfolgen im Informations-Sicherheits-Managementsystem (ISMS). Durch die vierteljährlichen Sitzungen des Informations-Sicherheits-Managementforums (ISMF) wird gleichzeitig die Auswertung des Risikomanagements nach KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) sichergestellt.

Die Bewertung der Risiken erfolgt insbesondere im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadenshöhe. In Abhängigkeit davon besteht ggf. Handlungsbedarf. Die einzelnen Kategorien der Risikobewertung und ihre jeweiligen Definitionen stellen sich wie folgt dar:

Kategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	mögliche Schadenshöhe	
HOCH	Ein Eintreten des Risikoszenarios wird innerhalb eines Jahres erwartet.	mögliche Schadenshöhe ab Mio. EUR 1,5 oder keine Teilnahme an der Poolung oder Manipulation des Spielbetriebs oder Verletzung des öffentlichen Ansehens	Handlungsbedarf
MITTEL	Ein Eintreten des Risikoszenarios wird in den nächsten 1–2 Jahren erwartet.	mögliche Schadenshöhe zwischen TEUR 50 und Mio. EUR 1,5 oder Verletzung gesetzlicher und vertraglicher Anforderungen (DLTB, TLV etc.) oder Unterbrechung der Spielteilnahme und Gewinnauszahlung oder Einschränkung der ordnungsgemäßen Spielabwicklung oder Verletzung des Datenschutzes	Unter Umständen Handlungsbedarf
GERING	Ein Eintreten des Risikoszenarios wird für die Zukunft nicht erwartet.	mögliche Schadenshöhe bis TEUR 50 oder Verletzung gesetzlicher und vertraglicher Anforderungen (Dienstleister etc.) oder keine ordnungsgemäße Abrechnung gegenüber Dritten	Kein Handlungsbedarf

Auf der Grundlage der Risikobewertung werden die möglichen einmaligen oder nachhaltigen Auswirkungen auf die Unternehmensziele entscheidungsorientiert aufbereitet. Ein weiterer Baustein des Risikomanagements ist die Entwicklung von gegensteuernden Maßnahmen unter Einbeziehung alternativer Risikoszenarien. Dadurch ist die LTG in der Lage, bestehende Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken.

Das RMS besteht aus folgenden Elementen:

- einem Risikoregister, das die unternehmensspezifischen Risiken aufführt,
- einer stichtagsbezogenen Risikoinventur,
- einer Einzelaufstellung aller im ISMF behandelten Risiken,
- einem zentralen Informations-Sicherheits-Beauftragten (ISB) sowie
- einer regelmäßigen Risikoberichterstattung auf Geschäftsführerebene.

Für die LTG ergeben sich in erster Linie die nachfolgend dargestellten internen und externen Risiken:

Unternehmensstrategische Risiken

Vor dem Hintergrund der tendenziell sinkenden Spiel- und Wetteinsätze (ausgehend vom Vergleichsjahr 2004 mit einem Spieleinsatz von ca. Mio. EUR 158,65) spielen die Beobachtung der demografischen Veränderungen sowie die Managementrisiken im Hinblick auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens, damit verbundener Investitionsentscheidungen und die Ablauforganisation zur effizienten Unternehmensgestaltung eine große Rolle, um drohenden Umsatzverlusten entgegenzuwirken. Positiv hervorzuheben ist, dass im Jahr 2015 die Spiel- und Wetteinsätze trotz weiterhin sinkender Einwohnerzahlen im Vergleich zum Vorjahr um rund Mio. EUR 6,0 angestiegen sind. Die Steigerungen resultieren im Wesentlichen aus den attraktiven Jackpotphasen in den Lotterien LOTTO 6aus49 und Eurojackpot.

Dieses Risiko hat nur hinsichtlich der zu erstattenden umsatzabhängigen Geschäftsbesorgungsvergütung Einfluss auf die LTG.

Somit sind in diesem Bereich alle betreffenden Risiken abgesichert und derzeit ohne dringenden Handlungsbedarf.

Im Risikofeld der Managementrisiken spielt vor allem die Erneuerung der technischen Plattform und der Peripherie des Online-Lotterie-Systems (OLS) eine wesentliche Rolle. Es sind umfassende Maßnahmen für die Absicherung von Ausfällen des OLS getroffen worden. Momentan liegt der Schwerpunkt auf der soft- und hardwareseitigen Aktualisierung des OLS. Nachdem bereits die Peripherie des OLS im Zuge der Neuanschaffung der Annahmestellenterminals aktualisiert wurde, ist für das Jahr 2016 eine Neuausschreibung des Lotterie-Zentralsystems geplant. Damit soll das System technisch auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Die Implementierung des aktualisierten Systems soll im Jahr 2019 abgeschlossen sein.

Parallel dazu wird untersucht, ob die Modernisierung an den bereits produktiv arbeitenden Lösungen eine sinnvolle Alternative zur Kompletterneuerung darstellt. Der LTG entstehen bei einer Neuinvestition erhebliche Mehraufwendungen gegenüber der Modernisierungsvariante. Gegenwärtig erfolgt die Untersuchung, ob die Vergabe im Zusammenhang mit der Modernisierung des bestehenden Systems ohne öffentliche Teilnahme (Wettbewerb) erfolgen kann und die Untersuchung der Aufwendungen zur Modernisierung des bestehenden Systems zur Gewährleistung des Betriebes für die nächsten sieben Jahre. In Abhängigkeit von dieser Untersuchung und der damit entstehenden Aufwendungen ist die Finanzierung des Lotteriesystems zu betrachten, da die LTG nicht über genügend Eigenmittel verfügt.

Möglichen Störungen des Geschäftsablaufes durch Schadensfälle und Haftungsrisiken wird durch den Abschluss von Versicherungen entgegengewirkt. Eventuelle Folgen verbleibender Risiken werden somit in Grenzen gehalten oder sogar ausgeschlossen. Der Umfang

des Versicherungsschutzes der LTG wird ständig überwacht und gegebenenfalls durch notwendige Anpassungen optimiert.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Zu den Leistungsfaktoren der LTG gehören neben einem funktionierenden Bestell- und Liefersystem für alle spielgeschäftsbezogenen Vorgänge (Beschaffungsrisiken) auch die Sicherstellung der funktionierenden Anbindung der umsatzgenerierenden Annahmestellen sowie die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen des GlüStV zur Gewährleistung des staatlichen Glücksspielmonopols (Leistungsrisiken).

Den Ordnungsrahmen für das sensible Produkt Glücksspiel bildet der GlüStV mit seinen Anpassungen und Erweiterungen in Form des Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrages (GlüÄndStV). Der Gesetzgeber hat im Interesse des Spielerschutzes eine klare Entscheidung für ein maßvolles Glücksspielangebot und gegen eine Kommerzialisierung dieses Marktes getroffen. Im Vordergrund stehen der Spieler- und Jugendschutz sowie die aktive Spielsuchtprävention. Auf dieser Grundlage ist die Geschäftstätigkeit der LTG gestaltet.

Die LTG steht stellvertretend für den Veranstalter TLV für ein Glücksspielangebot, welches das natürliche Spielbedürfnis der erwachsenen Bevölkerung ausreichend und angemessen befriedigt. Dabei richtet sie sich konsequent an dem Ziel der Bekämpfung der Spielsucht und der Begrenzung der Spielleidenschaft aus.

Die Kommunikationsmaßnahmen zum Spielangebot beschränken sich zur Vermeidung eines Aufforderungscharakters und zur Wahrung des Ziels, legale Spiel- und Wettmöglichkeiten anzubieten, auf die Information und Aufklärung. Dabei verfolgen die miteinander vernetzten Maßnahmen nicht das Ziel einer am Umsatz orientierten Vermarktung und sind nicht auf Wachstum ausgerichtet. Jedoch orientieren sie sich, im gesetzlich vorgegebenen Rahmen, an der Notwendigkeit, dass LOTTO Thüringen zur Erfüllung seines gesetzlichen Kanalisierungsauftrages in der Öffentlichkeit präsent bleiben darf und muss.

Personalrisiken

Kompetenz, Engagement und Motivation der Beschäftigten bestimmen maßgeblich den Erfolg der LTG. Eine Voraussetzung für die Realisierung der strategischen Ziele sind qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Diese Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden, ist vor allem vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbes um die besten Kräfte eine kontinuierliche Herausforderung. Unternehmensinterne Qualifizierungsmaßnahmen sind deshalb unverzichtbar.

Um die Fachkompetenz ihrer Mitarbeiter sicherzustellen, optimiert die LTG die Aus- und Weiterbildung auf allen Ebenen. Ein kontinuierliches Angebot in Form von Schulungen und gezielten Personalentwicklungsmaßnahmen fördert die unternehmerische Denk- und Handlungsweise, trägt zur Motivation der Mitarbeiter und zur Bindung an das Unternehmen bei und sichert das Firmenwissen der LTG.

Eine klare Trennung von Management- und Kontrollfunktionen begrenzt das Risiko von Verstößen gegen interne und externe Vorschriften. Definierte Vertretungsregelungen gewährleisten die Sicherstellung der Geschäftsabläufe und Entscheidungsprozesse. Die Mitarbeiter der LTG verpflichten sich, die entsprechenden Vorschriften einzuhalten sowie über sämtliche firmeninternen Abläufe, insbesondere die Abwicklung des Spielgeschäftes betreffend, strengste Geheimhaltung zu wahren und mit diesen Informationen verantwortungsvoll umzugehen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen des operativen Geschäfts unterliegt die LTG den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken sowie Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements hat die LTG interne Sicherungsmethoden etabliert. Dazu zählen kontinuierliche Vergleiche von Zinskonditionen für Festgeldanlagen unter Zugrundelegung von Liquiditätsplänen, Preisbindungen von Lieferanten und eine laufende Budgetüberwachung zur Vermeidung unvorteilhafter Finanzierungsentscheidungen.

Die Finanzierung der im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die TLV getätigten Aufwendungen ist über monatliche Abschlagszahlungen der TLV sichergestellt. Die im Zuge der Geschäftsbesorgung getätigten Investitionen werden jedoch über die Abschreibungen erstattet und müssen demnach durch die LTG vorfinanziert werden. Als Ausnahme gilt hier die Anschaffung ausgewählter Investitionen, die über ein Darlehen der TLV vorfinanziert werden. Dazu zählen die Aktualisierung des OLS, die Beschaffung der neuen Annahmestellen-Terminals und das AIX-Upgrade. Die Darlehenstilgung erfolgt monatlich nachschüssig in Höhe der Abschreibungen. Das vorhandene Eigenkapital (31. Dezember 2015: TEUR 2.364) ist bereits in vollem Umfang zur Finanzierung des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 5.680 gebunden.

Mit der Einrichtung eines taggenauen automatisierten Liquiditätsmanagements ist die LTG in der Lage, rechtzeitig Verpflichtungen aus zu erwartenden Zahlungsflüssen und daraus resultierenden Liquiditätsempässen zu erkennen. Der jährlich zu erstellende Liquiditätsplan ist als fester Bestandteil in die Quartalsberichterstattung integriert.

Technische Risiken

Risiken im IT-Bereich betreffen den Verlust von Daten, vor allem durch den Ausfall der technischen Anlagen und damit verbundenen Umsatzverlusten und Imageschäden, aber auch den Missbrauch von Zugriffs- und Benutzerrechten für dolose Handlungen sowie die Fehlerquellen bei Datenübernahmen aus Schnittstellen.

Um die Ausfallrisiken zu minimieren, besteht in der LTG ein Duplex-System des OLS zur Sicherstellung des unterbrechungsfreien Weiterbetriebes beim Ausfall eines Systems. Weiterhin werden die Planungen zur räumlichen Trennung des Backup-Systems vom Rechenzentrum verfolgt, um systemübergreifende Schäden und die Zerstörung von Daten zu verhindern. Dadurch soll ein hoher Standard der Datenverfügbarkeit gewährleistet werden.

Die technische und organisatorische Ausrichtung der IT richtet sich darüber hinaus an den Sicherheits- und Verfügbarkeitsanforderungen der Geschäftsprozesse aus. Durch die regelmäßige Überprüfung und Optimierung der verwendeten Systemtechnologien sowie der relevanten Richtlinien und Organisationsstrukturen wird sichergestellt, dass Risiken sowohl durch externes Bedrohungspotenzial als auch durch wachsende Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von einer funktionierenden IT minimiert werden.

Infolge der steigenden Ausfallhäufigkeiten der Terminals in den Annahmestellen wurde eine europaweite Ausschreibung zur Anschaffung neuer Terminals initiiert. Die Rollout-Phase der neuen Terminals wurde im zweiten Quartal 2015 abgeschlossen, zum Jahresende wurde die Gesamtannahme des Projektes erklärt. Die Finanzierung der hierfür notwendigen Investitionen wurde über ein Darlehen der TLV in Form des Einbehalts der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag des Überschusses aus Staatslotterien sichergestellt. Die Darlehensrückzahlung erfolgt in Form von monatlichen Verrechnungen der nachgewiesenen Abschreibungen mit der GBV.

Chancenbericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Glücksspiel ist umfassend und nachhaltig in unserem Unternehmen verankert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden stringent beachtet und umgesetzt, um das staatliche Glücksspielmonopol zu stärken.

In der Erhaltung der Funktionsfähigkeit der für die öffentlichen Glücksspiele in Thüringen notwendigen technischen Voraussetzungen für alle erlaubten Vertriebswege (terrestrisch, Internet und Zusammenarbeit mit gewerblichen Spielvermittlern, die eine Vermittlungserlaubnis nachweisen) wird eine große Chance gesehen, das staatliche Glücksspielangebot für die Bevölkerung zu erhalten und es zu kanalisieren.

Daher sind an die bestehenden Prozessabläufe und den technischen Spielbetrieb hohe Anforderungen an die Sicherheit sowie die gebotene Transparenz der Spielabwicklung für die Spiel- und Wettteilnehmer gestellt. Insbesondere unterzieht sich die LTG regelmäßigen

Prüfungen mit dem Erfolg, dass die weltweit höchsten Sicherheitsstandards für Lotteriegesellschaften und für Informationssicherheit erfüllt sind. Dies bestätigen die entsprechenden Zertifikate der World Lottery Association (WLA) nach dem WLA Security Control Standard: 2012 und des BSI nach dem ISO Standard ISO / IEC 27001:2013 für Informationssicherheit. Im Geschäftsjahr 2016 wird die Einhaltung der hohen WLA- und EL-Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel erneut überprüft.

Gemäß dem bestätigten Erfolgsplan werden im Geschäftsjahr 2016 steigende Umsatzerlöse und ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 81 erwartet.

Der Erhalt des staatlichen Glücksspielmonopols wird weiterhin intensiv unterstützt. Daher arbeitet die LTG stetig daran, die glücksspielrechtlichen Vorgaben konsequent umzusetzen. Die jeweiligen Marketing- und Vertriebsstrategien richten sich daran aus. Außerdem wird konsequent die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Unternehmens verfolgt, um dem Kanalisierungsauftrag hin zum legalen Angebot auch weiterhin gerecht werden zu können. Dazu wurden notwendige Marketingaufwendungen geplant, die in 2016 steigen werden.

Durch die Anschaffung neuer Annahmestellen-Terminals in 2015 werden die Instandhaltungsaufwendungen und die Abschreibungen ebenfalls signifikant ansteigen.

Nachtragsbericht

Über die vorstehend erläuterten Vorgänge hinaus waren nach dem Ende des Geschäftsjahres keine Ereignisse von besonderer Bedeutung zu verzeichnen, die wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der LTG haben.

Prognosebericht

Mit Blick auf das Jahr 2016 ist eine konkrete Prognose zur Spieleinsatzentwicklung schwierig. Es wird eingeschätzt, dass die Spieleinsätze moderat abnehmen werden, bedingt durch den Wegfall der 53. Veranstaltungswoche.

2016 erfolgt die Prüfung und Vorbereitung der Aktualisierung des Online-Lotterie-Systems, um auch weiterhin zukunftsicher das staatliche Glücksspielangebot sicherstellen zu können. Insofern berücksichtigt die mittelfristige Planung in den Folgejahren 2017 bis 2019 notwendige Ersatzinvestitionen für das Zentralsystem in Höhe von TEUR 4.049. Weitere Investitionen sind im Zuge der Ausschreibung zur Netzanbindung der Annahmestellen in 2019 (TEUR 450) und für den Umzug des Backup-Rechenzentrums 2018 in Höhe von TEUR 200 in der Planung. Der Finanzbedarf ist für den Zeitraum 2016 bis 2020 kumulativ gedeckt und geht von einer Fremdfinanzierung über ein Darlehen der TLV aus. Eine endgültige Finanzierungsentscheidung dazu ist noch nicht getroffen.

Die voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Erträge	15.993	16.556	17.667	17.840	17.521
Aufwendungen	-15.829	-16.392	-17.503	-17.676	-17.357
Steuern	-83	-83	-83	-83	-83
Jahresüberschuss	81	81	81	81	81

Mittelfristig wurde aufgrund der geltenden Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der TLV mit einer korrespondierenden Umsatz- und Aufwandsentwicklung geplant. Wesentliche Änderungen des Jahresergebnisses werden nicht erwartet.

Suhl, den 30. Mai 2016

Geschäftsführung der
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Jochen Staschewski
(Geschäftsführer)

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beige-fügten Fassungen den am 30. Mai 2016 in Erfurt unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Erfurt, 30. Mai 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Moka
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Reinhardt
Wirtschaftsprüfer

Gewinnverwendung der LTG Thüringen

In der Gesellschafterversammlung am 26. August 2016 wurde folgender Beschluss zur Gewinnverwendung 2015 gefasst:

Gemäß Beschlussempfehlung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird der Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von EUR 110.764,28 auf neue Rechnung vorgetragen.

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH
Thüringen

Fröhliche-Mann-Straße 3b
98528 Suhl
Telefon 03681 3545-0
www.lotto-thueringen.de